



Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz
Association suisse des réalisateurs-trices et scénaristes
Associazione svizzera regia e sceneggiatura film
Associaziun svizra reschia e scenari da film

Locarno, August 2021

Vergütungen der Nutzung von Urheberrechten

Urheberrechte fallen immer dann an, wenn Dritte das geistige Eigentum von Urheber*innen nutzen, um davon in irgendeiner Form zu profitieren.

Die Urheberrechtsvergütungen helfen Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen, Zeiten zu überbrücken, während denen sie für ihre Arbeit an Filmen nicht bezahlt werden.

Urheberrechtsvergütungen sind jedoch keine Bezahlung für geleistete Arbeit.

SUISSIMAGE schreibt dazu:

«Rein rechtlich betrachtet ist es klar, dass die URG-Vergütungen immer an die Nutzung anknüpfen (Art. 20, 22, 22a, 22b, 60 URG), und deshalb nichts mit der vorher geleisteten Arbeit zu tun haben. (...)

Das Urheberrecht knüpft die Urheberrechtsentschädigungen konsequent und ohne Ausnahme an die Nutzung der veröffentlichten Werke an. An keiner Stelle wird festgehalten, dass damit der tatsächliche Arbeitsaufwand für die Schaffung des Werks vergütet werde.»¹

Unrealistische Vorstellungen über die Höhe der Urheberrechtsentschädigungen

Über die Höhe der Beträge, welche die Filmschaffenden aus den Urheberrechtsvergütungen erhalten, herrschen z.T. Vorstellungen, die von der Realität weit entfernt sind. So wurden kürzlich Zahlen im oberen fünfstelligen Frankenbereich in Umlauf gebracht, die manche Urheber*innen erhalten würden.

Um diese Diskussion auf den Boden der Realität zu bringen, hat der ARF/FDS **SUISSIMAGE** um Zahlen gebeten. Aus einer Zusammenstellung für die Jahre 2018 – 2020 (s. Tabelle auf der Rückseite) ergibt sich Folgendes:

Bei **52%** der Urheber*innen, denen überhaupt Nutzungen ihrer Rechte vergütet wurden, lag der Betrag in einem Kalenderjahr **zwischen 10 CHF und 999 CHF**.

Bei weiteren **12%** der Urheber*innen waren es zwischen **1'000 CHF und 1'999 CHF**.

Bei weiteren **8%** betrug die Entschädigung zwischen **2'000 CHF und 2'999 CHF**.

5% bekamen zwischen **3'000 CHF und 3'999 CHF** und **4%** zwischen **4'000 CHF und 4'999 CHF**.

¹ Schreiben von SUISSIMAGE an den ARF/FDS, März 2020



Das heisst: 80% der Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen, denen überhaupt Urheberrechte vergütet wurden, erhielten in einem Jahr weniger als 5'000 CHF.

Beträge von über 5'000 CHF bekommen Urheber*innen in der Regel höchstens, wenn ein Film von ihnen auf einem SRG-Sender eine (Erst-)Ausstrahlung hat, wenn sie Autor*innen von Serien sind oder über einen umfangreichen Katalog verfügen. Letzteres trifft in der Regel indes eher auf Produktionsfirmen zu und nicht auf Drehbuchautor*innen oder Regisseur*innen.

Entschädigungen	2020		2019		2018	
	NP	JP	NP	JP	NP	JP
über 100'000	0	6	0	2	0	2
90'000 - 99'999	0	1	0	1	0	2
80'000 - 89'999	0	0	0	0	0	0
70'000 - 79'999	0	1	1	1	2	1
60'000 - 69'999	1	6	1	2	2	1
50'000 - 59'999	4	5	0	2	0	0
40'000 - 49'999	4	5	3	4	4	3
30'000 - 39'999	7	11	12	6	5	7
20'000 - 29'999	36	14	25	12	24	8
10'000 - 19'999	106	43	79	27	102	17
9'000 - 9'999	20	7	25	9	19	7
8'000 - 8'999	22	10	22	13	19	7
7'000 - 7'999	20	12	29	12	20	10
6'000 - 6'999	28	12	26	5	28	15
5'000 - 5'999	46	21	38	19	45	14
4'000 - 4'999	55	20	55	19	40	17
3'000 - 3'999	69	18	63	29	56	27
2'000 - 2'999	113	28	111	32	111	27
1'000 - 1'999	182	44	166	44	163	33
10 - 999	749	110	760	115	747	123
	1462	374	1416	354	1387	321

NP = Natürliche Personen

JP = Juristische Personen

Bei den Entschädigungen sind sowohl die Beträge aus der obligatorischen Kollektivverwertung (Weitersenderecht, Privatkopie, Schulische Nutzung) als auch die Beträge aus der freiwilligen Kollektivverwertung (Senderecht, VoD) enthalten.

Quelle: Suissimage, April 2021.

Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen fallen in die Kategorie «Natürliche Personen», Produktionsfirmen in die Kategorie «Juristische Personen». Wobei laut SUISSIMAGE unter den «Natürlichen Personen» auch vereinzelt Entschädigungen für die Funktion «Produktion» enthalten sein können.